



GESCHÄFTSBERICHT 2003

EDITORIAL DES PRÄSIDENTEN

Die Klinik Pyramide am See AG blickt auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr 2003 zurück. Es freut mich, Ihnen erneut einen positiven Geschäftsverlauf bekannt zu geben, wenn gleich das exzellente Geschäftsergebnis des Vorjahres nicht wiederholt und die hohen Erwartungen insbesondere auf Umsatzseite nicht erfüllt werden konnten. Angesichts der erschwerten Rahmenbedingungen ist eine stabile und nachhaltige Geschäftsentwicklung aber von besonderer Bedeutung.

Es ist der Klinik Pyramide am See auch im vergangenen Jahr gelungen, ihre Marktpräsenz auszubauen und die Beziehungen zu internen und externen Zielgruppen zu festigen. Die fachliche und menschliche Kompetenz und das gediegene persönliche Ambiente werden Jahr für Jahr sowohl bei internen Qualitätsuntersuchungen, wie bei externen Branchen-Rankings und Benchmark-Studien mit den höchsten Noten bewertet. Diese Anerkennung bestätigt uns in unserer Nischenstrategie, unserer Innovationskraft, unserem Pioniergeist, unserem Mut für Veränderungen und unserem klaren Bekenntnis für effiziente und unbürokratische Strukturen und Prozesse. Das im Jahr 2003 begangene zehnjährige Jubiläum der Klinik Pyramide veranlasste uns deshalb nicht nur dazu, den erfolgreichen Werdegang Revue passieren zu lassen, sondern uns auch intensiv mit den Herausforderung der Zukunft zu beschäftigen.

Wir sind überzeugt, dass sich die Wirtschaftslage 2004 wieder etwas verbessern wird. Nicht den gleichen Optimismus bringen hingegen für die Entwicklungen im gesundheitspolitischen Umfeld auf, das von staatlichen Lenkungsmanövern und unrentablen Tarifsystemen geprägt ist. Ein Unternehmen wie unsere Klinik ist deshalb darauf angewiesen, sich vermehrt in der öffentlichen Diskussion einzubringen, sich gesundheitspolitisch zu engagieren und dabei auch unkonventionelle Wege zu beschreiten.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Klinikleitung danke ich an dieser Stelle allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben sich in einem anspruchsvollen Geschäftsjahr in einer Weise für die Klinik Pyramide am See AG engagiert, die besondere Anerkennung verdient. Unser Dank gilt auch unseren Belegärztinnen und Belegärzten für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen.

Handwritten signature: Nandy

Dr. Beat Badertscher
Verwaltungsratspräsident der Klinik Pyramide am See AG





JAHRESRÜCKBLICK DES DIREKTORS

Das Geschäftsjahr 2003 konnte nicht an die positive Entwicklung der Vorjahre anknüpfen und liegt damit umsatz- sowie ertragsmässig klar unter unseren Erwartungen. Die generell schwierige Wirtschaftslage mit ihren Auswirkungen auf den Zusatzversicherungsbereich einerseits und die zunehmende Konkurrenz innerhalb unserer Kernkompetenzen andererseits sind nicht spurlos an uns vorbei gezogen und werden uns auch in Zukunft vor grosse Herausforderung stellen. Zudem veranlasste die aussergewöhnliche, anhaltend schöne Wetterperiode von Mai bis September 2003 viele Patientinnen und Patienten dazu, ihre Eingriffe auf unbestimmte Zeit zu verschieben oder sich erst gar nicht anzumelden.

Seit der Eröffnung im Mai 1993 haben wir über 40'000 Patientinnen und Patienten erfolgreich behandelt. Gemäss einer repräsentativen Umfrage des Marktforschungsinstitutes «ampuls» aus dem letzten Jahr über die spontane Bekanntheit der öffentlichen und privaten Spitäler im Kanton Zürich nimmt die Klinik Pyramide den fünften Platz ein. Der hohe Bekanntheitswert darf angesichts des vergleichsweise geringen Patientenvolumens und der limitierten Marktpräsenz – im Mai 2003 waren es genau zehn Jahre – als hervorragend bewertet werden. Er bestätigt uns in unserer strategischen Ausrichtung, unseren Kernkompetenzen und unserem effizienten Marketing. Er ist Ausdruck unseres hohen Anspruchs auf beste fachliche und menschliche Leistungen. So konnten wir auch unsere Bemühungen im Bereich des Qualitätsmanagements erfolgreich fortsetzen und damit nicht nur den Anforderungen von H+ und santésuisse entsprechen, sondern darüber hinaus einen echten Mehrwert für unsere Patientinnen und Patienten schaffen. Innerhalb der Patientenzufriedenheitsumfrage von acht Swiss Leading Hospitals erreichten wir über alle Quartale hinweg die Bestnote («best practice»).

Das Jahr 2003 stand selbstverständlich im Zeichen unseres zehnjährigen Jubiläums. Auch wenn dies im Vergleich zu unseren altherwürdigen Mitbewerbern kein Alter ist, gilt es doch festzuhalten, dass das Schweizerische Gesundheitswesen im vergangenen Dezennium dramatische Veränderungen durchlebt hat. Insbesondere die privaten Leistungserbringer wurden vor äusserst schwierige strategische und operative Entscheidungen gestellt. Wir sind deshalb besonders stolz auf unsere mittlerweile elfjährige Erfolgsgeschichte, in der wir uns vom Pionierunternehmen zu einem etablierten und einzigartigen Anbieter entwickeln konnten. Das Jubiläumsjahr bescherte uns sodann nicht nur einen imposanten Tag der offenen Türe, sondern auch viele weitere unvergessliche interne und externe Anlässe. Das Jubiläum wurde im Übrigen auch dazu genutzt, den Öffentlichkeitsauftritt der Klinik Pyramide zu überarbeiten.

Die Beteiligung an der Klinik St. Raphael in Küsnacht trug erneut Früchte: Bereits im dritten Jahr ist es uns gelungen, den vom früheren Management übernommenen Bilanzverlust zu tilgen und einen ansehnlichen Gewinnvortrag auszuweisen. Dies stellt eine wichtige Ausgangslage im Hinblick auf den geplanten Neubau dar.



Auf volkswirtschaftlicher Ebene sehen wir uns je länger je mehr mit einer schleichenden Verstaatlichung und damit der Existenzbedrohung privater Leistungserbringer konfrontiert. Der «secteur public» unternimmt alles, um die unangenehme Konkurrenz aus der Privatwirtschaft auszuschalten und damit Marktanteile der Zusatzversicherten zurück zu gewinnen. Parlament und Regierung spannen vielfach zusammen, was zu immer stärkeren Marktverzerrungen führt.

Der gegen Treu und Glauben eingeführte und vom Bundesrat bestätigte Tarmed-Taxpunktwert im ambulanten Sektor entspricht einer kalten Tarifreduktion von rund 22 Prozent und erschwert – ja verunmöglicht den Privatkliniken – weiterhin Leistungen in diesem Bereich anzubieten. Die Einführung des Tarmed im allgemeinen, stationären Bereich sowie später auch im Rahmen der Zusatzversicherungen steht vor der Tür und bedeutet ein faktisches Ende der freien, privatwirtschaftlichen Unternehmensführung. Diese Entwicklungen lassen die unternehmerische Rentabilität und damit die Überlebensfähigkeit privater Institutionen deutlich sinken, während dem die mittels Subventionen zu deckenden Defizite im öffentlichen Bereich ins Unermessliche steigen – der Kollaps des Systems ist vorprogrammiert. Privatkliniken müssen sich deshalb gut überlegen, ob sie weiterhin – solange man sie noch braucht – innerhalb eines fremdbestimmten Staatskorsetts geduldet werden möchten, oder ob sie nicht besser proaktiv den Ausstieg aus dem KVG an die Hand nehmen.

In dieser Konstellation werden die Partnerschaften zu Versicherungsgesellschaften im In- und Ausland wichtiger denn je. Gefragt sind Zusammenarbeitsverträge, die in einem Vertrauensumfeld eine hohe, gegenseitige Dienstleistungsqualität schaffen und somit einen klaren Mehrwert für Versicherte und Patienten darstellen. Der aktuelle «Gewinnrausch» der Schweizerischen Krankenkassen darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass hier auf Kosten der Patienten, der Ärzteschaft und der Kliniken Leistungen verhindert, verweigert oder wenn schon, dann zum billigsten Tarif eingekauft werden, um aus diesen gehorteten Prämiegeldern übertriebene Nettoergebnisse zu realisieren: ein erster Vorgeschmack auf monistische Zukunftsszenarien.

Es sei an dieser Stelle allen gedankt, die durch ihre Leistungen, durch ihr Verhalten und durch ihr Vorbild zum Erfolg der Klinik und somit zur Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten wie auch unserer externen Partnern beigetragen haben.

Beat Huber,
Direktor der Klinik Pyramide am See AG



GEDANKEN DES DELEGIERTEN

Wir beobachten, dass vermehrt über Wettbewerb im Gesundheitswesen gesprochen wird und zum Thema «Qualitätskontrolle» immer häufiger Seminarien und Ausbildungsprogramme angeboten werden. Trotzdem entwickelt sich unser gesundheitspolitisches Umfeld zusehends wettbewerbs- und qualitätsfeindlich.

Weder auf politischer Ebene, noch auf Seiten der Leistungsträger scheint offensichtlich die Bereitschaft vorhanden zu sein, echte Anreize für ein vernünftiges Gesundheitssystem zu schaffen. Die verschiedenen Akteure versuchen, mit Teillösungen bestehende Privilegien zu schützen und nach Möglichkeit sogar Vorteile aus dem verzerrten System zu ziehen. Jeder schiebt dem anderen den Schwarzen Peter zu, statt den Mut für Veränderungen aufzubringen. In einem solchen Gefüge heben sich die politischen Kräfte zwangsläufig gegenseitig auf und verhindern dadurch eine vernünftige Entwicklung.

Tatsache ist, dass in unserem Land – einem der reichsten Länder der Welt – immer noch 75 Prozent der Bevölkerung über eine allgemeine Krankenversicherung verfügen. Das bedeutet, dass sich diese Bürger bei Bedarf nur mit Hilfe der öffentlichen Hand oder mit anderen Subventionsmechanismen eine Spitalbehandlung leisten können. Müssen also Dreiviertel der Schweizer Bevölkerung als «Sozialhilfe-Empfänger» betrachtet werden?

Dass nun zudem über ein neues, bei weitem nicht kostendeckendes Tarifsysteem eine indirekte Verstaatlichung eines Grossteils der medizinischen Versorgung eingeführt wird, stört den Bürger erst, wenn er selber zum Patienten wird und seine freie Arzt- und Spitalwahl eingeschränkt sind. Gerade in einem quasi verstaatlichten System bleiben berechnete individuelle Bedürfnisse häufig unberücksichtigt. Der zunehmende Spar- druck schliesslich, welcher sich in knapper werdenden Ressourcen und Subventionen der öffentlichen Hand manifestiert, wird es Spitälern, welche weiterhin mit nicht kostendeckenden Tarifen arbeiten müssen, in Zukunft erschweren, die hohen Qualitätsstandards aufrecht zu erhalten. Doch gerade der legitime Patientenwunsch nach einer medizinischen Versorgung auf Top-Niveau kann auch von den besten Ideologen nach dem Motto «Don't disturb me with the facts» nicht auf ewig ignoriert werden.

Wir setzen uns deshalb für eine Qualitätsmedizin zu fairen, marktkonformen und konkurrenzfähigen Preisen ein. Wir wehren uns mit aller Vehemenz gegen ein Tarifdiktat, das uns über Qualitätseinbussen in eine chancenlose Sackgasse führen würde. Wir orientieren uns nicht an alten, überholten Strukturen im Gesundheitswesen, sondern an den Bedürfnissen unserer Patientinnen und Patienten.

Dr. med. Cédric A. George

Verwaltungsratsdelegierter der Klinik Pyramide am See AG, Verantwortlicher Arzt



NEUIGKEITEN

Das Jahr 2003 stand im Zentrum folgender thematischer Schwerpunkte:

10 JAHRE KLINIK PYRAMIDE AM SEE

Tag der offenen Tür
Verschiedene interne und externe Events
Überarbeitung des Öffentlichkeitsauftritts

KLINIK ST. RAPHAEL, KÜSNACHT

Permanenter Managementsupport
Planung Neubau: Ärzte
Finanzierung
Bauliches

VERBANDSARBEIT

(Politische) Einflussnahme und Unterstützung im/via
Vorstand der Zürcher Privatkliniken (ZUP),
im/via Präsidium/Vorstand der Swiss Leading Hospitals
(SLH) sowie bei H+ Die Spitäler der Schweiz und PKS
Privatkliniken Schweiz

GUEST RELATIONS

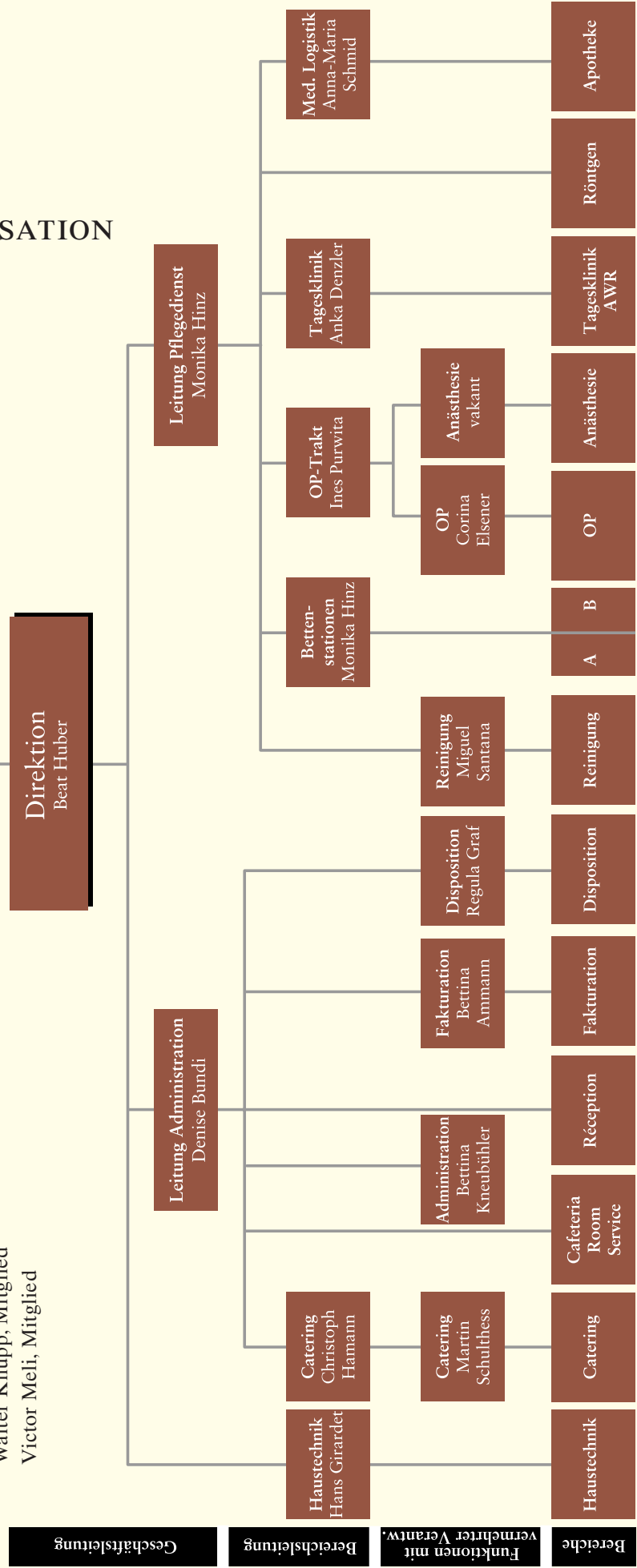
Im Sinn der ganzheitlichen und individuellen Pflegephilosophie unseres Hauses haben wir im letzten Jahr als eine der ersten Privatkliniken ein neuartiges Betreuungskonzept für Privat- und selbst zahlende Patienten eingeführt. Die dafür geschaffene Stelle «Guest Relations» hat zum Ziel, die Betreuungsqualität unserer wichtigsten Patientinnen und Patienten stetig zu optimieren. Eine ausschliesslich für diese Aufgabe engagierte Person kümmert sich vor, während und nach dem Aufenthalt um die persönlichen Anliegen unserer Patienten.

- Ergänzung VR:
- Dr. iur. B. Badertscher, Präsident
 - Dr. med. C.A. George, Delegierter
 - Dr. med. Werner Glinz, Mitglied
 - Dr. med. et med. dent. Albino Triaca, Mitglied
 - Dr. sc. nat. Wolfgang Bosshard, Mitglied
 - Walter Knupp, Mitglied
 - Victor Meli, Mitglied

VR/GV
 Präsident.: Dr. iur. B. Badertscher
 Delegierter.: Dr. med. C.A. George

Direktion
 Beat Huber

ORGANISATION





KLINIK ST. RAPHAEL MIT BESTEM JAHRESERGEBNIS SEIT BESTEHEN

Zwei Jahre nach dem Turnaround der Klinik St. Raphael, Küssnacht, präsentiert sie im Geschäftsjahr 2003 mit CHF 477'000 das beste Jahresergebnis seit deren Bestehen. Neben dem erfreulichen finanziellen Erfolg gedeiht die Pyramide-Tochter aber auch in qualitativen Belangen hervorragend. Patienten-Befragungen haben ergeben, dass die Standards der Klinik St. Raphael denjenigen der Swiss Leading Hospitals entsprechen. Der Erfolg der Klinik St. Raphael wurde nur möglich durch die enge und hervorragende Zusammenarbeit mit der Klinik Pyramide am See.

Mit rund 1400 Operationen und 7200 Pflgetagen wurde ein Umsatz von CHF 9'996'000 erwirtschaftet. Der Trend der beiden letzten Jahre, dass der Anteil an komplexen Operationen zunimmt, hielt auch im Jahre 2003 an. Deshalb hat sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 4,7 Tagen (2002) auf 5,1 Tage erhöht.

Die bestehenden Fachgebiete der Klinik St. Raphael wurden mit zusätzlichen Ärzten, sowie Investitionen in Geräte und Instrumente ausgebaut. Mit vertieften Leistungen im Bereich der Endoprothetik (Gelenkersatz: Schulter-Knie-Hüfte) und der Wirbelsäulen-chirurgie konnten die Fachbereiche des Bewegungsapparates besonders erfolgreich ausgebaut werden. Generell bleiben Orthopädie (inkl. Wirbelsäulen-chirurgie), HNO, Gynäkologie, Urologie und allgemeine Chirurgie die wichtigsten Standbeine der Klinik St. Raphael.

Die rund 75 Belegärzte und 70 Mitarbeitende zeigten und zeigen eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und ein hohes Qualitätsbewusstsein. Es gelingt dem motivierten Raphael-Team, eine Klinik-Kultur zu leben, die zu einer ausgezeichneten Arbeitsatmosphäre führt, welche insbesondere den Patientinnen und Patienten zu gute kommt.

Neben der Leistungserbringung im Klinikalltag treibt die Klinik St. Raphael gleichzeitig ihr Neubauprojekt voran. Das Betriebskonzept und die Positionierung der neuen Klinik im Markt haben Ärzte und Investoren überzeugt. Die Finanzierung des Gebäudes ist gesichert und die nötigen Betriebskredite stehen zur Verfügung. Auch wurden die Praxen der internen Facharztzentren bereits an interessierte und hoch angesehene Ärzte vermietet. Sobald die noch offenen baurechtlichen Fragestellungen geklärt sind, wird der Spatenstich erfolgen.

Mit der Realisierung dieses Klinikneubaus mit einzigartiger Infrastruktur und Komfort, sowie beispielloser ärztlicher und pflegerischer Betreuung für die zukünftigen Patienten der Klinik St. Raphael manifestiert die Pyramide-Tochter ihren Willen, neue Wege im schweizerischen Spitalwesen zu gehen.

ÜBERSICHT

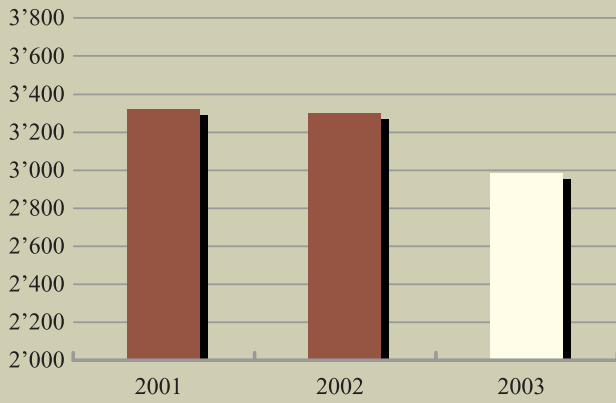
	2003	2002
Operationssäle	5	5
Betten	25 stationär 15 kurzstationär	25 stationär 15 kurzstationär
Eingriffe	2'996	3'312
Anteil Eingriffe < 24 Stunden	9%	10%
Pflegetage	7'218	7'428
Bettenauslastung	92%	96%
Auslastung Operationssäle (*)	72%	75%
Durchschn. Aufenthaltsdauer	2,64 Tage (1,64 Nächte)	2,73 Tage (1,73 Nächte)
Patientenmix:		
Kanton Zürich	77%	76%
übrige Schweiz	22%	23%
Ausland	1%	1%
privatversichert	53%	52%
halbprivatversichert	33%	32%
allgemeinversichert	14%	16%
Eingriffsmix (nach Umsatz)		
	25% Plastische Chirurgie	24% Plastische Chirurgie
	21% Venenchirurgie	23% Venenchirurgie
	17% Unfallchirurgie	18% Unfallchirurgie
	14% Handchirurgie	14% Handchirurgie
	5% Bauch/Hernien	7% Bauch/Hernien
	7% Kieferchirurgie	7% Kieferchirurgie
	7% Augenchirurgie	6% Augenchirurgie
	3% Fusschirurgie	
	1% Diverse (**)	1% Diverse (**)

(*) 100% = Betriebstage × Anzahl OPs × 7h (Schnitt 08.00h/Naht 15.00h)

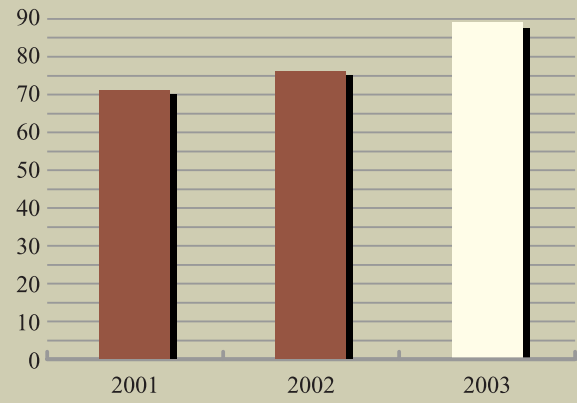
(**) insbesondere Gynäkologie und ORL (Ohren/Nasen/Hals)

GRAPHIKEN

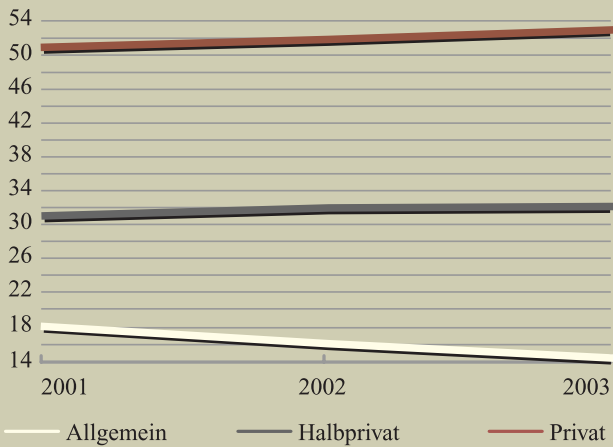
Anzahl Operationen



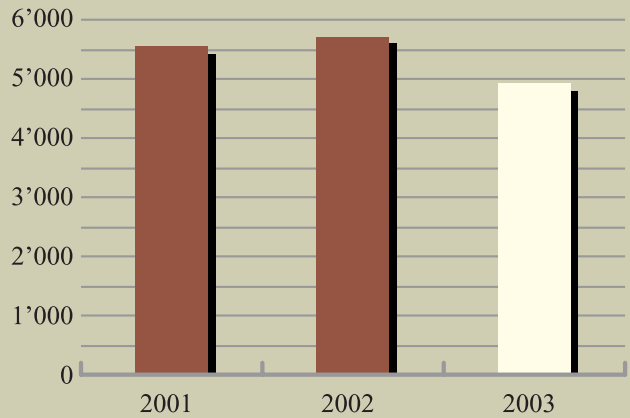
Anzahl Belegärzte



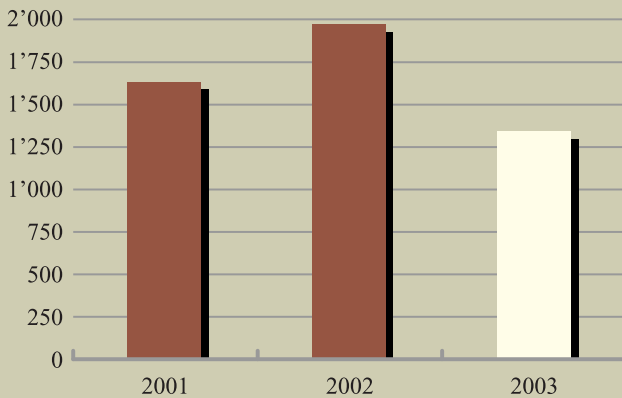
Versicherungsmix (%)



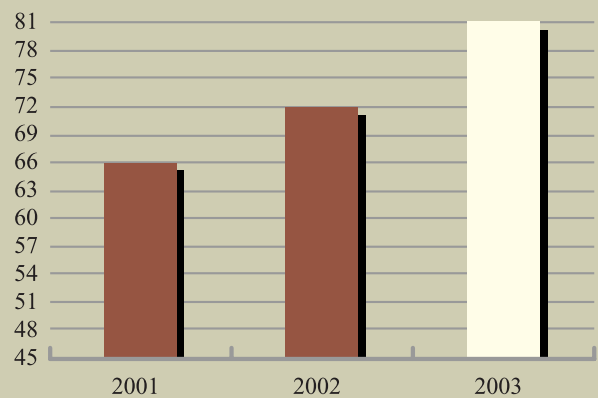
Übernachtungen



Cash Flow (CHF 000)



Eigenfinanzierungsgrad (%): aus BSC



BILANZ

	31.12.2003	31.12.2002
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1'589'268.63	503'055.40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	2'532'646.30	2'432'739.22
gegenüber Nahestehenden	31'883.30	54'505.70
Delkredere	-250'000.00	-300'000.00
Andere kurzfristige Forderungen	200'468.00	82'757.26
Vorräte	549'800.00	465'700.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	247'293.50	1'498'851.80
Umlaufvermögen	4'901'359.73	4'737'609.38
Finanzanlagen		
Wertschriften	15'000.00	15'000.00
Aktionärsdarlehen	135'000.00	135'000.00
Beteiligung	1'710'800.00	1'710'800.00
Sachanlagen		
Umbau	1'400'000.00	2'831'209.00
Sonstiges Anlagevermögen	634'005.00	630'180.19
Anlagevermögen	3'894'805.00	5'322'189.19
	8'796'164.73	10'059'798.57
PASSIVEN		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	811'791.87	1'274'873.60
gegenüber Nahestehenden	414'663.90	549'578.00
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	9'419.20
Vorauszahlungen, Depots Patienten	155'101.15	95'462.95
Festkredite von Banken	0.00	1'015'635.90
Aktionärsdarlehen	0.00	10'085.00
Darlehen Dritte	480'000.00	360'000.00
Rückstellungen	630'000.00	412'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	33'059.93	596'681.26
Fremdkapital	2'524'616.85	4'323'735.91
Aktienkapital	2'100'000.00	1'400'000.00
Partizipationskapital	2'100'000.00	2'100'000.00
Gesetzliche Reserven	112'400.00	99'900.00
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag 1. Januar	1'948'662.66	1'891'304.86
Gewinn des Geschäftsjahres	10'485.22	244'857.80
Eigenkapital	6'271'547.88	5'736'062.66
	8'796'164.73	10'059'798.57

ERFOLGSRECHNUNG

	2003	2002
	CHF	CHF
Pflege-, Behandlungs- und Aufenthaltstaxen	4'214'959.15	5'859'717.25
Medizinische Nebenleistungen	4'065'239.95	4'857'318.60
Spezialuntersuchungen und -therapien	6'489'409.00	5'861'036.25
Extras Patienten	39'978.20	48'163.85
Erlösminderungen	48'829.21	-25'222.26
Klinikleistungen netto	14'858'415.51	16'601'013.69
Ertrag Kiosk, Cafeteria	77'374.25	85'162.10
Sonstige Erträge	269'226.55	382'980.30
Betrieblicher Gesamterlös	15'205'016.31	17'069'156.09
Saläre	5'946'722.70	6'075'693.50
Sozialaufwand	867'850.85	889'763.95
Personalaufwand	6'814'573.55	6'965'457.45
Medizinischer Aufwand	2'290'530.01	2'491'483.58
F & B, Catering	480'714.01	506'348.10
Haushaltaufwand	382'430.68	415'607.80
Unterhalt, Ersatz	361'818.44	303'013.33
Mietaufwand	1'972'309.10	1'981'029.85
Energie, Entsorgung	84'023.90	113'270.10
Büro-, Verwaltungsaufwand	1'410'659.22	1'331'051.85
Versicherungen	82'695.10	98'433.30
Betriebsaufwand	7'065'180.46	7'240'237.91
Betriebsergebnis	1'325'262.30	2'863'460.73
Steuern	-10'895.95	-82'475.65
Leasingaufwand	-31'100.20	-37'410.80
Finanzaufwand	-19'354.04	-63'218.19
Finanzertrag	75'714.60	75'067.96
Übriger betriebsfremder Aufwand	-109'500.00	-904'353.55
Übriger betriebsfremder Ertrag	96'839.05	101'504.65
Cash Flow	1'326'965.76	1'952'575.15
Abschreibungen	-1'116'480.54	-1'507'717.35
Rückstellung Rückbau	-200'000.00	-200'000.00
Gewinn des Geschäftsjahres	10'485.22	244'857.80

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

	31.12.2003 CHF	31.12.2002 CHF
Bei der kreditgebenden Bank bestehende Guthaben, die gemäss Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit Schulden verrechnet werden können	0.00	466'756.00
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Umbau	8'280'000.00	8'020'215.00
Waren und Einrichtungen	5'425'000.00	5'425'000.00
Nettoauflösung stiller Reserven	250'000.00	0.00
Beteiligung		
Klinik St. Raphael AG, Küsnacht		
Aktienkapital: CHF 3'800'000		
Beteiligungsquote: 42,5%		
Zweck: Führen einer Privatklinik	1'710'800.00	1'710'800.00

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Angaben gemäss Art. 663b OR

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

	2003 CHF	2002 CHF
Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:		
Gewinnvortrag 1. Januar	1'948'662.66	1'891'304.86
Gewinn des Geschäftsjahres	10'485.22	244'857.80
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	1'959'147.88	2'136'162.66
abzüglich:		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-600.00	-12'500.00
Dividende	0.00	-175'000.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	1'958'547.88	1'948'662.66

REVISIONSBERICHT

Treureva

Treureva AG

CH-8024 Zürich 8 Telefon 01 267 17 17
Mühlebachstrasse 25 Fax 01 267 17 11
Postfach 131 info@treureva.com

Steuerberatung Tax Consulting
Wirtschaftsprüfung Auditing
Treuhand Accounting

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der

Klinik Pyramide am See AG
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Klinik Pyramide am See AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. Mai 2004

TREUREVA AG



Pierre Schaerer
Senior Partner

Maryann Rohner
lic. oec. HSG
dipl. Wirtschaftsprüferin
dipl. Steuerexpertin
leitende Revisorin

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



AKKREDITIERTE ÄRZTE

DR. MED. CAROLINE ALBACH

Augenchirurgie
8050 Zürich, Telefon 01 310 38 48

DR. MED. LORENZO BAITELLA*

Anästhesiologie
Pyramide, Telefon 01 388 15 03

DR. MED. MARC M. BALTENSPERGER

Kieferchirurgie
8180 Bülach, Telefon 052 213 13 50

DR. MED. MARCO BIANCHETTI

Plastische Chirurgie
Pyramide, Telefon 01 388 14 14

DR. MED. DANIEL BIMMLER

Chirurgie
8001 Zürich, Telefon 01 253 74 44

DR. MED. ARMIN BLANK

Dermatologie
8001 Zürich, Telefon 01 261 46 22

DR. MED. MARTIN BOENI

Hals/Nasen/Ohren (ORL)
8002 Zürich, Telefon 01 202 22 82

DR. MED. KARL PETER BOLLIGER

Innere Medizin
8852 Altendorf, Telefon 055 462 33 33

DR. MED. ROLF BRESTEL

Hals/Nasen/Ohren (ORL)
8620 Wetzikon, Telefon 01 930 09 80

DR. MED. JÜRIG H. BRUNNER

Gynäkologie
8032 Zürich, Telefon 01 252 74 00

DR. MED. FABRICE BUFF

Gynäkologie
8001 Zürich, Telefon 01 211 92 72

DR. MED. PETER C. BUTZ*

Handchirurgie
8006 Zürich, Telefon 01 363 88 88

DR. MED. GABRIEL CARO

Radiologie
8001 Zürich, Telefon 01 225 20 90

DR. MED. PETER CUSTER

Hals/Nasen/Ohren (ORL)
8001 Zürich, Telefon 01 251 37 77

DR. MED. THOMAS DESEÖ

Innere Medizin/Herzkankh.
8008 Zürich, Telefon 01 387 80 92

DR. MED. WERNER DIMAI*

Anästhesiologie
Pyramide, Telefon 01 388 15 04

DR. MED. IVANA DUBA

Augenchirurgie
8001 Zürich, Telefon 01 211 75 77

DR. MED. ALENA FABIAN

Gynäkologie
8953 Dietikon, Telefon 01 744 50 50

DR. MED. MISCHA C. FEIGEL

Chirurgie
8008 Zürich, Telefon 043 499 16 99

DR. MED. DOMINIK FEINENDEGEN

Plastische Chirurgie
8702 Zollikon, Telefon 01 383 15 65

DR. MED. MARCO FRITZ

Gynäkologie
8032 Zürich, Telefon 01 251 64 44

DR. MED. STEPHAN GABLER

Phlebologie
8001 Zürich, Telefon 01 262 14 13

DR. MED. CÉDRIC A. GEORGE*

Plastische Chirurgie
Pyramide, Telefon 01 388 14 14

DR. MED. STOJAN GEORGIEV

Orthopädische Chirurgie
8008 Zürich, Telefon 01 383 16 60

DR. MED. FRANCESCO V. GIANELLA

Chirurgie
8001 Zürich, Telefon 01 251 74 24

DR. MED. WERNER GLINZ*

Chirurgie
Pyramide, Telefon 01 388 16 16

DR. MED. URS GRAF*

Chirurgie
8008 Zürich, Telefon 043 499 90 40

DR. MED. HANS GRUBER

Augenchirurgie
8001 Zürich, Telefon 01 211 91 38

DR. MED. DANIELA GUT

Hals/Nasen/Ohren (ORL)
8044 Zürich, Telefon 01 251 32 92

DR. MED. PETER HAESLER

Innere Medizin/Phlebologie
8032 Zürich, Telefon 01 253 25 35

DR. MED. JIRI HAVELKA

Gastroenterologie
8032 Zürich, Telefon 01 387 70 60

DR. MED. PETER HERRMANN

Hals/Nasen/Ohren (ORL)
8032 Zürich, Telefon 043 244 70 44

DR. MED. MARKUS HILTY

Handchirurgie
8008 Zürich, Telefon 01 252 87 87

DR. MED. GÉRARD HUBATKA

Plastische Chirurgie
Pyramide, Telefon 01 388 14 14

DR. MED. WALTER HUGENTOBLER

Gynäkologie
8706 Meilen, Telefon 01 923 66 60

DR. MED. ROLF HUNKELER

Chirurgie
8044 Zürich, Telefon 01 261 60 55

DR. MED. MATTHIAS KELLER

Gynäkologie
8002 Zürich, Telefon 01 202 19 09

DR. MED. JAMES KOCH

Innere Medizin
8032 Zürich, Telefon 01 215 44 44

DR. MED. STEPHAN KOEFERLI

Chirurgie
8001 Zürich, Telefon 01 388 15 88

DR. MED. ALEXANDER LANDOLT

Gynäkologie
8002 Zürich, Telefon 01 201 18 28

DR. MED. NIKLAUS LANG

Gynäkologie
8700 Küsnacht, Telefon 01 912 25 25

DR. MED. RICHARD R. LEBEDA

Kieferchirurgie
8704 Herrliberg, Telefon 01 388 15 15

PROF. DR. MED. DIERK MAASS*

Chirurgie
8280 Kreuzlingen, Telefon 071 677 51 51

DR. MED. ADAM MAGYAR

Orthopädische Chirurgie
8134 Adliswil, Telefon 01 709 16 00

DR. MED. CHRISTIAN A. MARANTA

Hals/Nasen/Ohren (ORL)
8700 Küsnacht, Telefon 01 912 32 00

DR. MED. HANSPETER MEIER

Handchirurgie
8032 Zürich, Telefon 01 383 04 02

DR. MED. JAN MIDDENDORP*

Chirurgie
Pyramide, Telefon 01 388 16 16

DR. MED. BRUNO S. MÜLLER*

Augenchirurgie
8032 Zürich, Telefon 01 262 55 50

DR. MED. KARL MÜLLER

Handchirurgie
8952 Schlieren, Telefon 01 731 17 50

DR. MED. PAUL MÜLLER*

Anästhesiologie
Pyramide, Telefon 01 388 15 02

DR. MED. JÜRIG MÜLLER-SCHOOP

Innere Medizin
8023 Zürich, Telefon 01 215 44 33

DR. MED. FELIX NA

Gynäkologie
8180 Bülach, Telefon 01 861 18 88

DR. MED. EVA NEUENSCHWANDER

Plastische Chirurgie
Pyramide, Telefon 01 388 14 14

DR. MED. ADRIENNE NIKZAD

Anästhesiologie
Pyramide, Telefon 01 388 15 15

DR. MED. GEORG NOEVER

Plastische Chirurgie
Pyramide, Telefon 01 388 14 14

DR. MED. JAN NOVAK

Chirurgie
8032 Zürich, Telefon 01 261 91 91

DR. MED. DANIELE PERUCCHINI

Gynäkologie
8001 Zürich, Telefon 01 253 24 40

DR. MED. TOMAS RAJMON

Chirurgie
8008 Zürich, Telefon 01 380 33 44

DR. MED. DANIEL REINHARDT

Gynäkologie
8002 Zürich, Telefon 01 205 51 11

DR. MED. JÜRIG RICKENMANN

Hals/Nasen/Ohren (ORL)
8001 Zürich, Telefon 01 251 34 70

DR. MED. MICHAEL SACCHETTO

Psychiatrie
8700 Küsnacht, Telefon 01 912 14 91

DR. MED. KARL SAUTER

Chirurgie
8008 Zürich, Telefon 01 383 88 40

DR. MED. DANIEL SCHAETTI

Gynäkologie
8706 Meilen, Telefon 01 923 66 60

DR. MED. MARTIN SCHERLER

Hals/Nasen/Ohren (ORL)
8706 Meilen, Telefon 01 793 16 16

DR. MED. HANS G. SCHERRER

Orthopädische Chirurgie
8038 Zürich, Telefon 01 482 15 45

DR. MED. ALBERTO SCHNEEBERGER

Orthopädische Chirurgie
8008 Zürich, Telefon 01 386 33 45

DR. MED. URS SCHNEIDER

Orthopädische Chirurgie
8008 Zürich, Telefon 01 383 10 77

DR. MED. SEBASTIAN SCHNYDER

Chirurgie
8008 Zürich, Telefon 01 383 02 02

DR. MED. BEAT SCHREINER

Gynäkologie
8702 Zollikon, Telefon 01 391 33 90

DR. MED. HANS KASPAR SCHULTHESS

Gastroenterologie
8044 Zürich, Telefon 01 251 42 36

DR. MED. ELKE SCHWEINGRUBER

Anästhesiologie
8034 Zürich, Telefon 01 388 15 15

DR. MED. RUDOLF SEMADENI

Ophthalmologie
8610 Uster, Telefon 01 940 33 77

DR. MED. PETER SEMLE

Gynäkologie
8125 Zollikerberg, Telefon 01 392 11 31

DR. MED. RENÉ SIMEON

Gynäkologie
8037 Zürich, Telefon 01 350 67 23

DR. MED. SHAHIRA STÄDELI-YOUSEF

Gynäkologie
8001 Zürich, Telefon 01 261 99 97

DR. MED. ANNIKA STERN

Hals/Nasen/Ohren (ORL)
8032 Zürich, Telefon 043 244 70 40

DR. MED. HANS ULRICH STOLL*

Augenchirurgie
8044 Zürich, Telefon 01 252 98 50

DR. MED. RUDOLF STREHLER

Plastische Chirurgie
8006 Zürich, Telefon 01 362 97 97

DR. MED. MARKUS STRICKLER

Handchirurgie
8008 Zürich, Telefon 01 383 39 09

DR. MED. STEPHAN SUTER

Endokrinologie
8708 Männedorf, Telefon 01 922 40 20

DR. MED. CHRISTOPH THALMANN

Chirurgie
8008 Zürich, Telefon 043 499 16 90

DR. MED. PETER TRÜB

Augenchirurgie
8008 Zürich, Telefon 01 266 60 90

DR. MED. ALBINO TRIACA*

Kieferchirurgie
Pyramide, Telefon 01 388 14 88

DR. MED. JOSIP TURNER*

Anästhesiologie
Pyramide, Telefon 01 388 15 01

DR. MED. CHRISTOPH VON ZIEGLER*

Augenchirurgie
8152 Glattbrugg, Telefon 01 810 08 88

DR. MED. CLAUDIA YATTARA

Chirurgie
8125 Zollikerberg, Telefon 01 392 09 50

DR. MED. HANS ZAUGG

Chirurgie
8008 Zürich, Telefon 01 383 39 09

Jede Praxis kann mit der angegebenen Telefonnummer direkt angewählt werden. Auf Wunsch stellt die Klinik gerne einen Kontakt her.

* Teilhaber

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS

KLINIK PYRAMIDE AM SEE

BELLERIVESTRASSE 34, CH-8034 ZÜRICH

TELEFON +41 (0)44 388 15 15, TELEFAX +41 (0)44 381 26 26

WWW.PYRAMIDE.CH, INFO@PYRAMIDE.CH

IHRE GANZ PERSÖNLICHE SPEZIALKLINIK